

## Niederschrift

über die 13. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Freizeitbad-Ausschusses der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Donnerstag, 24.04.2014

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1, 26419 Schortens

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr

### Anwesend sind:

Als Sitzungsleiter bestimmt wegen Abwesenheit RM Just:  
RM Michael Fischer

### Ausschussmitglieder

RM Prof.-Dr. Hans Günter Appel	Vertretung für Herrn RM Janto Just
RM Heide Bastrop	
RM Anne Bödecker	Vertretung für Herrn RM Manfred Buß
RM Udo Borkenstein	
RM Thomas Eggers	
RM Anja Kindo	
RM Martin von Heynitz	
RM Karl Zabel	

### Gäste

Frau Seiters und Herr Steinkamp -  
pbr Osnabrück  
Herr Peselmann – Büro Netz

### Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling  
StD Anja Müller  
BOAR Theodor Kramer  
StA Anke Kilian  
VA Uta Bohlen-Janßen  
Bäderleiter Peter Kramer  
TA Petra Kowarsch

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende, RM Fischer, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der stv. Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der stv. Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest. Es gibt keine Ergänzungen.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2014 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Wärmekonzepterstellung für das Freizeitbad Aqua-Toll

**SV-Nr. 11//1092**

BOAR Kramer erläutert, dass es nun nach dem Ratsbeschluss vom 27.03.2014 um das Wärmekonzept für das Freizeitbad (inklusive Schule und Sporthalle) gehe. Zur Diskussion steht die Wärmekonzept – Variante 1, welche beinhaltet, dass das BHKW, welches den Strom und die Wärme bereitstellt angeschafft werden muss, ebenso der Biokessel und die Anlage zur eigenen Herstellung der Laubbriketts.

Variante 2 beinhaltet die Anschaffung des BHKW und des Biokessels, aber nicht die Prozesskette zur Herstellung der Laubbriketts. Bei der Variante 2 würden diese fremdgefertigt werden.

Herr Peselmann vom Büro Netz erläutert noch einmal die in den Varianten 1 und 2 angewendeten Verfahren und berichtet, dass das Verfahren der „Infrastrukturabfälle“, also das Verbrennen von Laubbriketts, mit dem Innovationspreis Münster ausgezeichnet worden sei.

Auf Nachfrage von RM Prof.-Dr. Appel erläutert Herr Peselmann, dass die Kosten, der für das Verfahren notwendigen Investitionen, bereits in die Kalkulation mit eingerechnet worden sind.

Herr Steinkamp vom Büro pbr merkt an, dass die Variante der Biomassenutzung seitens seines Büros ebenfalls befürwortet wird.

Auf Nachfrage von RM Prof.-Dr. Appel bestätigt Herr Steinkamp, dass die vorhandenen Wärmekessel weiterhin genutzt werden können. Die neu anzuschaffende Technik wird möglichst effizient eingesetzt.

BM Böhling spricht sich ebenfalls für die Verwendung von Biomasse

aus. Hierzu müsse aber im Vorfeld der genaue Energiebedarf und die Amortisationszeit festgestellt werden.

Auf Anfrage von RM Borkenstein, ob sich die Amortisationszeit verkürzen würde, würde man nicht nur die in der Stadt Schortens anfallenden Laubmengen, sondern auch die der Nachbarkommunen berücksichtigen, wird dies von Herrn Steinkamp bestätigt.

Ein Bürger, Herr Retsch fragt an, wie die Laubmengen, die bislang in die dafür vorgesehene Tonne gegeben werden, zukünftig zum BHKW gelangen sollen.

Herr Kramer entgegnet, dass aus rechtlichen Gründen nur die Laubmengen der öffentlichen Straßen für die Verbrennung vorgesehen seien, nicht aber die privaten Laubmengen.

RM Prof.-Dr. Appel merkt an, dass die Kosten für das Verfahren nicht alleine dem Aqua Toll zugerechnet werden sollen, da das BHKW auch eine Schule mit Turnhalle mit Strom und Wärme versorgen soll.

BM Böhling spricht sich dafür aus, die erforderlichen Haushaltsmittel aus dem neuen Produkt „öffentliche Energieversorgung“ bereitzustellen.

Es ergeht mit einer Enthaltung einstimmig folgender abgeänderter Beschluss:

#### **Beschluss in eigener Zuständigkeit:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Wärmekonzept der Variante 1 umzusetzen und einer weiteren Überprüfung durch die Fachbüros zu unterziehen.

Die Haushaltsmittel sind aus einem neu einzurichtenden Produkt „öffentliche Energieversorgung“ zur Verfügung zu stellen.

#### 7. **Maßnahmenvorschläge zum weiteren Betrieb der Bäder SV-Nr. 11//1093**

VA Kramer berichtet von der derzeitigen personellen Situation im Freizeitbad und schlägt zur Kompensation der Engpässe die im Beschlussvorschlag aufgeführten Maßnahmen vor.

Auf Nachfrage von RM Bödecker, ob nicht immer eine technikversierte Person im Bad sein müsse, entgegnet VA Kramer, dass dies so sei. Es muss sich hierbei aber nicht um einen Schwimmmeister handeln. Eine Badewärterin kann diese Aufgabe bei entsprechender Einweisung ebenso übernehmen.

Auf Nachfrage von RM Borkenstein, welche Unterhaltungskosten in den nächsten 8 Monaten voraussichtlich noch auf die Stadt zukämen, unterrichtet VA Kramer die Ausschussmitglieder, dass es sich hier voraussichtlich um einen Betrag in Höhe von 15.000 € handeln wird. Bei diesem Betrag handelt es sich um normale laufende Unterhaltung.

Sollte ein außergewöhnlich hoher Betrag anfallen, werden die Ausschussmitglieder umgehend informiert.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

### **Beschluss in eigener Zuständigkeit:**

#### Aqua Toll Schortens

1. Ab 1. Mai 2014 wird das Frühschwimmen von 5 Vormittagen auf zwei Vormittage (mittwochs und freitags) reduziert.
  2. Die Öffnungszeit an Samstagen wird auf 20:00 Uhr (statt bisher 22:00 Uhr) reduziert.
  3. Wochentags (dienstags bis freitags) endet das öffentliche Baden um 21:00 Uhr.
  4. Die bestehenden Nutzungsverträge bzw. die jetzigen Nutzungszeiten werden zum 1. August 2014 gekündigt und die Belegungszeiten neu vergeben.
  5. Die Badewärterinnen übernehmen im Rahmen der Möglichkeiten zeitweise in einem Paralleleinsatz zur „Badewärtertätigkeit“ die Schwimmbadkasse.
  6. Die Fundsachenausgabe erfolgt nur noch beim öffentlichen Badebetrieb.
  7. Die Bäderleitung erarbeitet Vorschläge, um einen Betrieb des Aqua Toll über die Sommerferien hinaus bis zur Sanierungsschließung zu gewährleisten.
8. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der stv. Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.